

Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Jahresbericht 2013



1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist seit vierzehn Jahren tätig. 2013 haben wir ein neues Mitglied dazubekommen: Herr Dr. Joachim Heinrich. Am 31. 12. 2013 waren 18 Personen Mitglieder des Vereins.

2. Aktivitäten

2.1. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Unsere Mitgliederversammlung fand am 16.09.2013, 17:00, im Cafe „Roter Turm“ statt, außerdem trafen wir uns zu mehreren Veranstaltungen.

Der Vorstand traf sich mehrfach, mehrfach wurden per Rund-E-Mail Dinge geklärt.

2.2. Höhepunkt im Jahr 2013 war die Eröffnung der Dauerausstellung in der Gedenk- und Bildungsstätte in der ehemaligen Stasi-U-Haft Andreasstraße Erfurt am 4. 12. in Anwesenheit von Bildungsminister Christoph Matschie, der Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und dem Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, Roland Jahn. Barbara Sengewald hielt eine der Reden (Anlage).

Anschließend luden die Kuratoren zu Führungen mit »Blick hinter die Kulissen« ein. 16:00 – 17:30 Uhr folgte eine Podiumsdiskussion: »Haft, Diktatur, Revolution«, bei der Zeitzeugen und Historiker über die Besonderheiten des Hauses diskutieren, moderiert von Frau Gerlinde Sommer, Thüringische Landeszeitung.

18 Uhr luden wir wie immer zu einem **Gedenken in die Andreasstraße**, nach einer kurzen Ansprache von Dr. Jochen Voit lud Dr. Peter Wurschi zu einer Führung durch die neu eröffnete Dauerausstellung der Bildungs- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi-U-Haft Andreasstraße Erfurt ein. Vor dem Gedenken wurde durch uns erstmals öffentlich ein Stadtrundgang „Orte der Friedlichen Revolution in Erfurt“ angeboten. Dieser Stadtrundgang gehört weiter zu unserem Angebot und soll ausgebaut werden.

Der Eröffnung vorangegangen waren wieder die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden.

Unsere **Ausstellung „Die Friedliche Revolution in Erfurt“** stand bis zum Beginn der Bauarbeiten für die Dauerausstellung im September 2013 im Unteren Ausstellungsraum, in dem jetzt die Geschichte der Friedlichen Revolution dargestellt ist.

2.3. Seminar „Professionalisierte Erinnerung?! Die Vermittlung der SED-Diktatur zwischen Emotion und Information“

Vom 28.2. – 3.3. fand wiederum ein Seminar für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Gedenkstätten/-orten der SED-Diktatur - 28.02.-03.03.2013 in Weimar statt. Matthias Sengewald nahm daran teil.

2.4. Neugestaltung und Eröffnung Freihof

Der Gedenktag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 jährte sich 2003 zum 60 Mal. Aus diesem Anlass wurden mehrere historische Untersuchungen veröffentlicht und Veranstaltungen durchgeführt. Wir waren daran nur mittelbar beteiligt. Am 17. 6. 2013 fand – wie jedes Jahr – eine Kranzniederlegung zugleich wurde der des Erinnerungsortes im ehemaligen Freihof, die ehemaligen sogenannten „Tigerzellen“, an der Gedenk- und

Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt feierlich eingeweiht. Vorgegangen waren auch hier die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden, an denen wir z.T. mit Stefan Hloucal und Barbara Sengewald beteiligt waren.

2.5. "Zivilcourage" Filmpremiere und Gespräch

Am Donnerstag 03. Oktober 2013 wurde der Film „Zivilcourage“ im Ratssitzungssaal im Rathaus Erfurt erstmals vorgestellt. Am 21.11 wurde er nochmals in der Andreasstraße gezeigt. Der Münchner Regisseur Diethard Klante drehte diesen Film über die Die Stasi-Besetzung von Erfurt am 4. Dezember 1989. Die Arbeiten hatten bereits 2010 begonnen, die Fertigstellung scheiterte lange an der Finanzierung. Durch unsere Vermittlung zur Außenstelle des Bundesbeauftragten und die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt konnten die notwendigen Mittel beschafft werden. Außerdem beteiligten wir uns intensiv mit inhaltlichen und historischen Grundlagen und Hinweisen.

2.6. Am Donnerstag 12. 12. fand das wöchentliche **Friedensgebet** in der Lorenzkirche im 35. Jahr statt, aus diesem Anlass wurde an die vielen damit verbundenen Ereignisse erinnert.

2.7. Stadtrundgang Orte der Friedlichen Revolution

Der Stadtrundgang wurde 2 Mal durch Barbara und Matthias Sengewald durchgeführt. Er soll als multimediales Angebot der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt ausgebaut und dort künftig angeboten werden. Dafür wurden Gelder beantragt. Die Realisierung ist für 2014 geplant.

2.8. Stellungnahme zum Thüringer Aufarbeitungsbeauftragtengesetz

Das Thüringer "Aufarbeitungsbeauftragtengesetz" wurde am 20.06.2013 vom Landtag verabschiedet. Der ursprüngliche Entwurf war in einigen Punkten von Aufarbeitungsinitiativen stark kritisiert worden. Gegenüber diesem sind jetzt zahlreichen Änderungen eingearbeitet. Wir als GfZ haben uns mit einer umfangreichen Stellungnahme daran beteiligt. Alle unserer Änderungsvorschläge (z.T. von anderen gleich oder ähnlich eingebracht), die grundsätzlich wichtig waren, wurden aufgegriffen.

2.9. neuer Landesbeauftragter

Der Thüringer Landtag wählte am 21. 11. den evangelischen Pfarrer Christian Dietrich zum Landesbeauftragten für die Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Dem vorausgegangen war eine wochenlange öffentliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Regierungsparteien CDU und SPD um diese Besetzung. Die SPD hatte Dr. Peter Wurschi vorgeschlagen, der auch von uns, dem Verein „Freiheit e.V.“ und der VOS Thüringen auch mit einem Schreiben an die Landtagsfraktionen vorgeschlagen und unterstützt wurde. Leider ignorierten die Regierungsparteien aus parteitaktischen Gründen die Argumente der Zeitzeugen und Aufarbeitungsverbände. Damit ist aber nichts Negatives ausgesagt über die Eignung des gewählten Christian Dietrich, mit dem sich inzwischen eine gute Zusammenarbeit entwickelt hat.

2.10. Thüringer Geschichtsverbund

Der Geschichtsverbund hat 2013 dreimal getagt: am 14. 1., 8. 7. und 11. 11. Da vereinbart wurde, dass jede 2. Sitzung in einer der beteiligten Einrichtungen stattfinden soll, tagte er im Juli im ThürAZ. Unsererseits hat an den Sitzungen Matthias Sengewald teilgenommen.

2.11. „Beirat Aufarbeitung“

Im April 2013 konstituierten sich die beiden neuen Beiräte für die Stiftung Ettersberg und die Bildungs- und Gedenkstätte. Neben dem wissenschaftlichen Beirat ist dies der „Beirat Aufarbeitung“, in dem wir als GfZ einen Sitz haben, der von Matthias Sengewald wahrgenommen wird. Die 2. Sitzung des Beirates Aufarbeitung fand am 17.09.2013 statt.

2.12. Zusammenarbeit mit den Opferverbänden

Durch die Neuwahl des Vorstandes des **Vereins „Freiheit e.V.“** hat sich die Zusammenarbeit mit diesem erheblich verbessert. Zum neuen Vorsitzenden, Herrn Rainer Schneider, konnte ein inzwischen sehr gutes Arbeitsverhältnis aufgebaut werden. Zu den jährlichen Zeitzeugentreffen von „Freiheit e.V.“ am 3. 10. wurden wir mit eingeladen und gebeten, ein Grußwort zu halten.

Die Zusammenarbeit mit der VOS hat sich ebenfalls verbessert.

Dadurch gibt es ein konstruktives Miteinander der 3 Vereine für die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt

2. 13. Webseite unter www.gesellschaft-zeitgeschichte.de

Der Antrag für Mittel zur Überarbeitung unserer Webseite wurden bewilligt. Damit konnte sie grundsätzlich neu gestaltet werden. Die Webseite „www.stasi-in-erfurt.de“ wurde vollständig integriert, die Domain von uns weiter betrieben. Auch die Inhalte der ehemaligen Seiten von den Ausstellungsprojekten „EINSCHLUSS I“, II und III sowie zahlreiche Inhalte aus der Phase der Bemühungen und der Erarbeitung der Konzeption der Bildungs- und Gedenkstätte wurden integriert.

Die technische Realisierung und die Übertragung des Großteils der Inhalte von der bisherigen Seite wurde durch eine Firma übernommen. Dennoch blieb ein Großteil Arbeit mit der Neukonzipierung, dem Einpflegen der Inhalte von „stasi-in-erfurt.de“ und der Korrektur.

2.14. Peter Große arbeitete gemeinsam mit Matthias und Barbara Sengewald weiter an der Publikation „**Die Friedensgebete und Demonstrationen in Erfurt**“ Oktober 1989 bis Juni 1990. Der Band soll im Jahr 2014 fertiggestellt werden.

2.15. Überarbeitung „Darstellung der Ereignisse am 4. 12. 1989“

Am 8. 10. 2013 teilte uns Kerstin Schön per E-Mail mit: „... auf der Webseite der Gesellschaft für Zeitgeschichte sowie in den beiden Broschüren 'Die Geschichte des Bürgerkomitees in Erfurt' und 'Zeitzeugenberichte' Teil II gibt es bezüglich des Ablaufes des 04.12.1989 etliche unrichtige Beschreibungen, insbesondere in dem Artikel 'Der chronologische Ablauf der Ereignisse am 4. Dezember 1989'“. Wir baten daraufhin um konkrete Angaben. Am 14. 10. kam eine ausführliche „Korrektur“, die nicht nur den von Peter Große geschriebenen Text, sondern auch einen Teil der Interviews betraf.

Wir nahmen das zum Anlass, noch eine ganze Reihe weiterer Personen, die am 4. 12. 1989 direkt oder indirekt beteiligt waren, zu interviewen bzw. nach ihren Erinnerungen zu befragen. Dabei bestätigte sich die überarbeitete Darstellung von 2010, einige kleinere Details wurden ergänzt bzw. korrigiert.

Das Ergebnis wurde Kerstin Schön im Januar in einer sehr ausführlichen Antwort mitgeteilt.

Allerdings ist damit der dahinterliegende Konflikt nicht erledigt. Kerstin Schön und Gabi Stötzer verbreiten schon seit längerer Zeit ihre These von den „5 Frauen“ (Kerstin Schön, Sabine Fabian, Gabriele Stötzer, Tely Büchner und Claudia-Morca Bogenhardt), die die Initialzündung zur Stasibesetzung durch ihr „Planen und Handeln“ auslösten. Diese Version verbreiten sie bei verschiedenen Gelegenheiten, u.a. bei der Eröffnung der Dauerausstellung, im Katalog zu der Ausstellung über Erfurter Undergroundkünstler in der DDR; in Interviews u.a.m. Auch in dem Film „Zivilcourage“ klingt diese Version am Schluss an.

Nach unseren intensiven und umfangreichen Recherchen mit insgesamt fast 50 Zeitzeugen, Akten des Bürgerkomitees, diversen Aufzeichnungen einzelner und den MfS-Akten ist diese Version nicht haltbar. Die detaillierte Begründung und der - soweit wie möglich exakt – rekonstruierte Ablauf der Ereignisse am 4. 12. 1989 in Erfurt haben wir in einem Text, der auch auf den Internetseiten abrufbar ist, dargelegt.

3. Finanzen

Die Jahresabschlussrechnung liegt vor und kann wie üblich eingesehen werden.